

1.

Das Landgut zu Rosenhain und seine Bewohner.

In einer der schönsten Gegenden unsres gesegneten Vaterlandes liegt still und verborgen zwischen anmuthigen Wiesengründen, von waldumkränzten Hügeln umgeben, ein freundliches Dörfchen.

Wenn man die Landstraße, auf welcher die stolzen Wagen der Städter an schwerbeladenen Lastwagen vorüberrollen, der Kärner sein mühseliges Brot sucht und der müde Wanderer die nummerirten Steine zählt, da verläßt, wo neben einer großen Linde der Wegweiser steht, auf dessen ausgestrecktem Arme zu lesen ist „Rosenhain $\frac{1}{4}$ Meile,“ so gelangt man bald in ein herrliches Wäld= Natur und Märchenwelt.